



SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

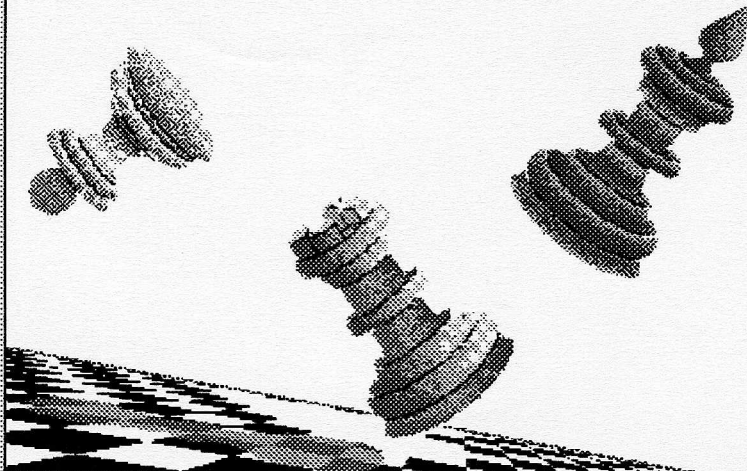
INHALT

Schneider-Cup 4. Runde	2
Einzelergebnisse 2. Klasse Nord	3
Partien aus Dos Hermanas	5
Mannschaften für 1997/98	7

Impressum	8
-----------	---



SCHACH IN SALZBURG



4. ERICH SCHNEIDER CUP 1997 - ERGEBNISSE 4. RUNDE

BR	SC Inter Sbg.	ASK Salzburg 3	1,0:3,0
1	Waggerl Franz	Teufl Siegfried	½:½
2	Wieser Martin	Krimbacher Walter	0 : 1
3	Koller Dieter	Herndl Gerald	0 : 1
4	Ortner Ronald	Becker Christoph	½:½

Der ASK hatte mit einer stärkeren Mannschaft von Inter gerechnet, und nicht gedacht, dass sie so leicht in die nächste Runde aufsteigen würden. Waggerl Franz hatte wenig Mühe gegen Teufl Siegfried Remis zu halten. Wieser Martin war gegen den routinierten Krimbacher Walter auf verlorenen Posten. Auch Koller Dieter hatte gegen Herndl Gerald nichts zu bestellen. Weder Ortner Roland noch Becker Christoph konnten sich einen entscheidenden Vorteil erspielen, und so mussten sie sich mit Remis zufrieden geben.

BR	HSV Salzburg I	Konkordiahütte 2	0,0:0,0
1	Leider keine		
2	Meldung !!!		
3			
4			

BR	ASK Salzburg 1	Radstadt 2	3,5:0,5
1	Jürgens Klaus	Berger Herbert	½:½
2	Wuppinger Manf.	Hutz Gerhard	1 : 0
3	Löffler Christoph	Kocher Martin	1 : 0
4	Scheiblmaier Rob.	Neubauer Karl	1 : 0

Radstadt stand gegen die Westligamannschaft des ASK Salzburg auf verlorenem Posten, obwohl sie tapfer kämpften und das Remis von Herbert gegen Klaus ein schöner Erfolg für ihn ist. Klaus stand nach der Eröffnung etwas besser, und konnte auch seine Stellung weiter verstärken. Übersah dann jedoch eine Remisschaukel von Herbert. Manfred Wuppinger konnte gegen Hutz Gerhard, in einer bekannten Variante durch ein Bauernopfer eine gewonnene Stellung erreichen. Löffler Christoph musste sich gegen Kocher Martin mehr anstrengen als ihm lieb war. Erst in der Zeitnot von Martin sicherte sich Christoph den Sieg. Scheiblmaier Robert verrechnete sich im siebten Zug gegen Neubauer Karl, büßte dadurch einen Bauern ein, und es schien das Karl die Partie gewinnen würde. In beiderseitiger Zeitnot konnte Robert das Spiel jedoch noch zu seinen Gunsten wenden.

BR	Bad Ischl	Schwarzach 1	1,5:2,5
1	Degeneve Wolfg.	Ljubic Juro	½:½
2	Holzbauer Johann	Cardaklija Mirsad	1 : 0
3	Traunwieser Geo.	Ljubic Pero	0 : 1
4	Ischlstöger Hubert	Essl Gerhard	0 : 1

Degeneve Wolfgang hatte gegen Ljubic Juro einen Mehrbauern und die leicht bessere Stellung, zum Sieg reichte es jedoch nicht. Holzbauer Johannes konnte auf Grund des besseren Läufers das Endspiel gegen Cardaklija Mirsad gewinnen. Traunwie-

ser Georg erreichte eine etwas bessere Stellung gegen Ljubic Pero, opferte dann einen Bauern, fand jedoch in Zeitnot nicht die richtigen Züge, und verlor so das Spiel gegen Pero. Auch Ischlstöger Hubert hatte nach der Eröffnung leichte Vorteile gegen Essl Gerhard. Hubert übersah dann jedoch einzügig die Qualität und verlor schließlich das Spiel. Insgesamt ein etwas glücklicher Aufstieg von Schwarzach.

BR	Trimmelkam	Mozart 80	4 : 0K
1	Mozart 80 nicht		
2	angetreten.		
3			
4			

BR	Mozart 96	Steinerwirt Zell 1	1,0:3,0
1	Topal Selman	Bogensberger H.	1 : 0K
2	?	?	
3	?	?	
4	?	?	

BR	Konkordiahütte 1	Spark. Neumarkt	0,0:0,0
1	Leider keine		
2	Meldung !!		
3			
4			

BR	Schwergew. Matt.	Keil Ski Uttendorf	1,5:2,5
1	Werdecker Rola.	Lamberger Wern.	0 : 1
2	Grausgruber Rene	Grundner Alois	0 : 1
3	Friedl Gerhard	Berti Rudolf	1 : 0
4	Feldhofer Karl	Kreuzer Gerhard	½:½

Werdecker Roland hatte gegen Lamberger Werner immer die etwas bessere Stellung, und auch einen Mehrbauern. Da die anderen Partien bereits beendet waren, wusste Roland das ihm nur ein Sieg nützte. Deshalb überzog er die Partie und musste Werner den ganzen Punkt überlassen, und Uttendorf den Aufstieg in die nächste Runde. Grausgruber Rene hatte gegen Grundner Alois keine Chance. Friedl Gerhard hatte Glück, dass Berti Rudolf in einer ausgeglichenen Stellung Damentausch zuließ, und dadurch in ein gewonnenes Endspiel abwickeln konnte. Feldhofer Karl konnte eine gewonnene Endspielstellung gegen Kreuzer Gerhard nicht zum Sieg verwerten.

CUP AUSLOSUNG - 5. RUNDE 31. Mai 1997

Auslosung Hauptbewerb 5. Runde	
Konkordiahütte 2	ASK 3
Schwarzach 1	ASK 1

Auslosung Hoffnungsbewerb 1. Runde	
PAZ/PIREG Uttendorf	Steinerwirt Zell am See
Sparkasse Neumarkt	Trimmelakm

EINZELERGEBNISSE DER 2. KLASSE NORD

Endstand der 2. Kl. Nord Saison 1996/1997		
1	Cafe Dirschl. Neum.	18,0 P
2	Seekirchen 2	15,5 P
3	Raika Ach/Burgh. 2	13,5 P
4	Tarnantone Neumarkt	12,5 P
5	SG. OLT 4	14,5 P
6	SG. Obertrum/Neum.	13,5 P
7	Mattighofen 3	9,5 P
8	Seekirchen Jugend	8,0 P

In dieser Klasse war Neumarkt mit drei Mannschaften angetreten, um wenigstens mit einer Mannschaft Meister zu werden. Neumarkt wollte unbedingt wieder eine Mannschaft in der 1. Klasse Nord haben. Cafe Dirschl. Neumarkt schaffte den Meistertitel, obwohl man im Play Off nicht gut spielte, und die Unterstützung durch Tarnantone Neumarkt dringendst benötigte. Die neu gegründete Spielgemeinschaft zwischen Obertrum und Neumarkt, hätte bei ihrem ersten Antreten das obere Play Off sicher geschafft, wenn Tarnantone nicht in der 7. Runde ein 4:0 durch das Nichtantreten von Ach/Burghausen bekommen hätte. Seekirchen vergab seine vorhandenen Chancen durch die unnötige Niederlage gegen Tarnantone im Play Off. Da nützte auch der 3:1 Sieg gegen den Meister nichts mehr. Mit den Leistungen der Jugendmannschaften aus Mattighofen, Seekirchen und Neumarkt konnte man sehr zufrieden sein.

1. Cafe Dirschl. Neumarkt 18,0 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pk.	Sp.	%
1	Schaub Ewald	1501	13	1607	1519	½	½	½	1	+	0	1	1	1	0	5,5	/9	61,1
2	Kawinek Arnold	1422	-44	1391	1508	0	1	½	1	+	0	0	1	0	0	3,5	/9	38,9
3	Stadlmann Gerh.	1622	10	1567	1450	1	1	1	1	+	½	1	1	½	0	7,0	/9	77,8
4	Bruckmoser Franz	1573	69	1668	1435	1	1	1	1	+	1	1	1	½	1	8,5	/9	94,4

Cafe Dirschl. war die einzige Mannschaft die während der ganzen Meisterschaft keinen Ersatzspieler benötigte. So verlässliche Spieler sind eine Freude für jeden Mannschaftsführer, aber selten. Die hohen Siege gegen die eigenen Klubmannschaften, und ein 4:0 Kontumaz Sieg gegen Mattighofen, brachten einen beruhigenden Vorsprung gegenüber Seekirchen, so dass man die Niederlage gegen Seekirchen in der letzten Runde leicht verkraftete, und verdient Meister wurde. Überrasgender Spieler dieser Mannschaft war Bruckmoser Franz, der 95% aller möglichen Punkte erspielte.

2. Seekirchen 2 15,5 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pk.	Sp.	%
1	Strohlichler Alfred	1553	22	1559	1428	1	1	1		½	1	0	0		1	5,5	/8	68,8
2	Zeiner Johann	1552	-46	1423	1458	1	1	1	½		0	0	0	0	0	3,5	/9	38,9
3	Stranzinger Walter	1568	53	1627	1394	1	1	1	½	1	½	1	1	1	1	9,0	/10	90,0
4	Wallner Vinzenz	1495	-53	1260	1319	1		1	0	½	½			0		3,0	/6	50,0
5	Fink Hans	1571	-17	1512	1512		0		1	0		0	1	½	1	3,5	/7	50,0

Seekirchen wäre die einzige Mannschaft gewesen die Cafe Dirschl. den Meistertitel streitig machen hätte können. Aber die hohe Niederlage gegen Cafe Dirschl. in der ersten Begegnung, und die unnötige Niederlage gegen Tarnantone zerstörten alle Titelhoffnungen. Mannschaftsführer Stranzinger Walter verlor kein einziges Spiel und erreichte 90% der Punkte. Zeiner Johann musste nach starkem Beginn in den letzten Runden 5 Niederlagen nacheinander hinnehmen, und kam dadurch nur auf ein Skore von 39%.

3. Union/Raika Ach/Bhs 2 13,5 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pk.	Sp.	%
1	Lippl Siegfried	1451	42	1534	1484	1		1	1	½	0	-		½		4,0	/6	66,7
2	Magg Josef	1535	19	1635	1518	1			1			-				2,0	/2	100,0
3	Seitz Werner	1639	41	1668	1474	1	1	1	½	1	½	-	1	½		6,5	/8	81,3
4	Kneissl Stefan	1395	-67	1218	1393	½	½	0		0		-			0	1,0	/5	20,0
5	Weber Waldemar	0		1615	1465		1	1	1		1		1	0		5,0	/6	83,3
6	Ortner Stefan	0		1188	1305		0								0	0,0	/2	0,0
7	Zapf Walter	1496	5	1545	1545					½						0,5	/1	50,0
8	Ramler Erwin	1629	-2	1568	1498						1		0	1		2,0	/3	66,7
9	Peterlechner Stef.	1343	5	1394	1394								0		1	1,0	/2	50,0
10	Ortner Martin	0		1204	1321										0	0,0	/1	0,0

Ach/Burghausen war ein sicherer Kandidat für das obere Play Off. Leider wurde die Meisterschaft durch das Nichtantreten gegen Tarnantone sehr verfälscht. Durch das geschenkte 4:0 kam die SG. Obertrum/Neumarkt zum Handkuss, und mussten im unteren Play Off spielen. In dieser Mannschaft wurde den jungen Spielern immer wieder die Möglichkeit gegeben, Spielerfahrung zu sammeln. Mannschaftsstützen waren, Lippl Siegfried, Seitz Werner und Weber Waldemar.

EINZELERGEBNISSE DER 2. KLASSE NORD

4. Tarnantone Neumarkt 12,5 Pkt

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pk.	Sp.	%
1	Höckner Thomas	1559		1598	1598	½						+				0,5	/1	50,0
2	Hauser Michael	1505	33	1590	1473	1		0		1	1	+				3,0	/4	75,0
3	Hauser Johann	1305	69	1488	1438	0	0	0	1	1	0	+		1	1	4,0	/8	50,0
4	Hauser Günther	1274	17	1391	1391	0	0	0	½		1	+			1	2,5	/6	41,7
5	Krammer Alexander	1232		1326	1502		½	0	0	0			0	1	0	1,5	/7	21,4
6	Goiginger Stefanie	1321	9	1404	1492		1			½	0		0		1	2,5	/5	50,0
7	Höckner Claudia	1443	-3	1400	1400				1				0			1,0	/2	50,0
8	Wendtner Andre.	0		1424	1541								0			0,0	/1	0,0
9	Fischwenger Walt.	1572		1571	1571									½		0,5	/1	50,0
10	Jankovic Dubravco	0		1451	1568									0		0,0	/1	0,0

Wie oben beschrieben, schaffte es diese Mannschaft mit sehr viel Glück in das obere Play Off. In der zweiten Play Off Runde lieferten sie jedoch die Sensation, durch den Sieg gegen Seekirchen. Trotz allem ist aber diese Mannschaft ein starkes Lebenszeichen von der Jugendarbeit des Neumarkter Schachklubes. Schön langsam können die Neumarkter die Früchte ihrer sehr guten Jugendarbeit ernten.

5. SG OLT 4 14,5 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pk.	Sp.	%
1	Kreutzer Johann	1445	-9	1415	1380	0	0	1	½	1	0	0	1	1	0	4,5	/10	45,0
2	Zauner Alois	1467	-63	1361	1431	0	½	½	0	0	½	0	1	½	1	4,0	/10	40,0
3	Rehrl Bernhard	1427	-37	1330	1470	0	0	0		½						0,5	/4	12,5
4	Eder Peter	1354	2	1343	1343	½		1	½	0		1	½	½		4,0	/7	57,1
5	Wiehsalla Alois	1392	23	1433	1383		0		1		1		1	0	1	4,0	/6	66,7
6	Surabischwili Su.	0		1528	1411						1					1,0	/1	100,0
7	Doppler Gerwin	1413		0								1				2,0	/2	100,0

Als zweiter ins untere Play Off gekommen, konnte die SG. OLT in der letzten Runde, die bis dahin führenden Obertrumer noch abfangen und Sieger des unteren Play Offs werden. Eine ausgezeichnete Saison hatte der Senior Wiehsaller Alois mit 4 Punkten aus 6 Spielen. Von den anderen Stammspielern brachte es nur noch Eder Peter über 50%.

6. SG Obertrum-Neumarkt 13,5 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pk.	Sp.	%
1	Wesp Johann	0		1537	1409	1	1	½	0	0	½	1	1	½	1	6,5	/10	65,0
2	Strasser Franz	0		1473	1438	0	1	½	½	1	1	1	1	½	0	6,5	/10	65,0
3	Fussi Konrad	0		1335	1367	1	½	0	0	1	½	0	1	1	0	5,0	/10	50,0
4	Schneider Bernd	0		1217	1417	½		0	0	½	0	0				1,0	/6	16,7
5	Herbst Herbert	1219		1083	1200		0									0,0	/1	0,0
6	Lüftenegger	0		0									1	0		1,0	/2	50,0
7	Langwieder Ju	0		1275	1392										0	0,0	/1	0,0

Bewundernswert hielt sich die neue Mannschaft aus Obertrum, die der frühere Schulschachreferent Wesp Johann um sich aufgebaut hatte, im ersten Meisterschaftsjahr. Das obere Play Off wurde wie bereits erwähnt sehr unglücklich verpasst. Die 65% von Wesp Johann und Strasser Horst sind eine beachtliche Leistung. Auch Fussi Konrad, der dritte der alle Spiele spielte, brachte es auf 50% aller möglichen Punkte.

7. Mattighofen 3 9,5 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pk.	Sp.	%
1	Reisenhofer Gerh.	1404	14	1435	1377	0	0	1		-	0	0	½	½	1	3,0	/8	37,5
2	Sycek Adolf	1271	62	1446	1388	1	1	0	0	-	½	1			1	4,5	/7	64,3
3	Perschl Christian	1200	-45	1222	1472	0	0	0	0	-		1	0	½	0	1,5	/8	18,8
4	Bliem Wolfgang	1255	-66	1182	1401	½	0	0	½	-	0	1	0	0	0	2,0	/9	22,2
5	Faugel Markus	1541	4	1317	1200				1							1,0	/1	100,0
6	Mühlbacher-K. J.	1564	13	1578	1461						1					1,0	/1	100,0
7	Gschaider Herm.	1238	-7	1401	1518								0			0,0	/1	0,0
8	Schrattenecker Fr.	0		0										1		1,0	/1	100,0

Die Mattighofner Mannschaft war für diese Klasse noch zu schwach, um vorne mitspielen zu können. Über 50% kam nur Sycek Adolf. Aber auch für Mattighofen ist diese Mannschaft wichtig, um den Jugendlichen Einsätze in der Meisterschaft zu ermöglichen.

8. Seekirchen Jugend 8,0 Pkt.																		
Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pk.	Sp.	%
1	Weilbuchner Joh.	1491	-24	1414	1554	0	0	½	0	1						1,5	/5	30,0
2	Plackner Florian	1320	-59	1260	1510	0	0	0			0			0		0,0	/5	0,0
3	Zand Jürgen	1306	43	1357	1357	0	1		0	½	1	0	0	1	1	4,5	/9	50,0
4	Zand Oliver	1357	21	1486	1416	0	½	1	0	0	1	1	0	½	1	5,0	/10	50,0
5	Plackner Franz	1200	-61	1147	1366			0	0	0	0	0	0	½	0	0,5	/8	6,3
6	Lausenhammer	0		1156	1273							0	0			0,0	/2	0,0
7	Ginzinger Ale	0		1154	1271										0	0,0	/1	0,0

Gleiches wie für Mattighofen gilt auch für die Jugendmannschaft aus Seekirchen, wobei sich die beiden U 14 Spieler Zand Jürgen und Oliver sehr hervortaten, und mit 50% eine beachtliche Leistung erbrachten.

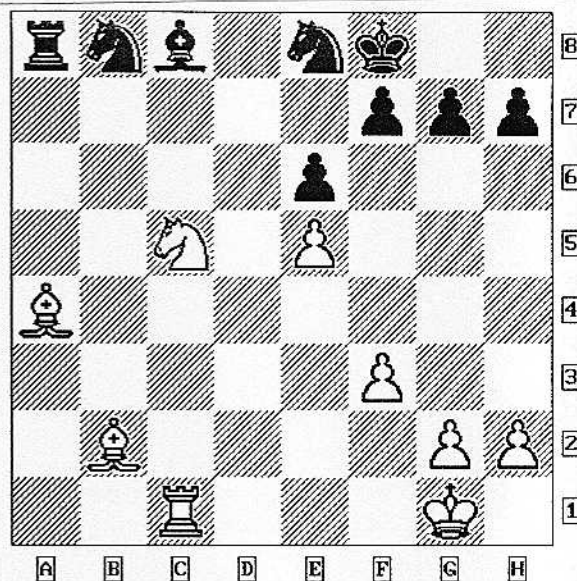
Partien aus Dos Hermanas

In der nachfolgenden Partie bedient sich der neben Anand als Nachfolger der beiden großen K's, Kasparow und Karpow, gehandelte junge Russe jener Waffen, die bislang Anatoli Karpow, den bislang erfolgreichsten Turnierspieler aller Zeiten ausgezeichnet hatten, und wendet sie erfolgreich gegen sein großes Vorbild an ...

GM W. Kramnik - GM A. Karpow
Aus der Wiener Zeitung
Englisch [A17]

1. Sf3 Sf6 2. c4 e6 3. Sc3 Lb4 4. Dc2 0-0 5. a3 Lxc3 6. Dxc3 b6 7. b4 Lb7 8. Lb2 d6 9.e3 Sbd7 10.d4. Ein modernes Abspiel im "Nimzoinder". Weiß hat das Läuferpaar und Übergewicht im Zentrum, Schwarz eine feste Stellung.
10. ... Se4 11. Db3 a5 12. Le2 axb4 13. axb4 Txa1+ 14. Lxa1 Sdf6 15. 0-0 Dd7 16. b5. Sonst kommt Schwarz zu 16. ...c7-c5 und nach 17. bxc5 bxc5 hat der Nachziehende - der Läufer auf b7 ist nun gedeckt - alle Schwierigkeiten überwunden. Spielt Schwarz nun dennoch c7-c5, so bliebe der Bauer b6 in der Folge ein Sorgenkind.
16. ... Ta8 17. Lb2 c6. Ungeachtet der Schwäche b6 unternimmt der FIDE-Weltmeister einen riskanten Befreiungsversuch.
18. bxc6 Dxc6 19. Tc1 Sd7 20. Se1!. Räumt das Feld f3, um in der Folge den Rappen auf "e" mit f2-f3 zu vertreiben.
20. ... Da4. Angesichts des zunehmenden weißen Drucks entscheidet sich Karpow ins Endspiel abzuwickeln.
21. Dxa4 Txa4 22. f3 Sef6 23. Ld1 Ta2 24. Sd3 Kf8 25. Lb3 Ta8 26. e4. Weiß hat bereits deutliches Übergewicht.
26. ... Sb8?. Zu passiv. Angebracht war 26. ... Se8 mit der Idee f7-f6, Kf8-e7 und Se8-c7.
27. c5!. Kramnik nutzt umgehend die Möglichkeit, die Stellung angesichts der mangelnden Koordination der schwarzen Figuren zu öffnen.

27. ... bxc5 28.dxc5 dxc5. Nicht besser war 28. ... d5 29. Lxf6 dxe4 (Auch nach 29. ... gxf6 30. exd5 steht Weiß deutlich besser) 30. c6! Lc8 (Auf 30. ... Sxc6 entscheidet 31. Sc5, ebenso verbot sich das Nehmen mit dem Läufer wegen 31. Se5 und Weiß gewinnt) 31. Lxg7+ Kxg7 32. fxe4 mit Gewinn. Zu versuchen war daher 28. ... Se8!? 29. cxd6 Sxd6 30. e5 Se8 31. Sc5 Ld5!
29. Sxc5 Lc8. Elastischer erscheint 29. ... Lc6.
30. e5 Se8?. Dies ist ebenso schlecht wie 30. ... Sfd7? 31. Sxe6+ und Weiß gewinnt, doch mit 30. ... Sd5!? konnte Schwarz noch Widerstand leisten.
31. La4!.



31. ... Sc7?. Besser war 31. ... f5 oder 31. ... f6!?.
32. La3!. Entscheidend!
33. ... Kg8 33. Se4! Txa4. Ebenso ungenügend war 33. ... Sba6 34. Ld6 Ta7 (Oder 34. ... Sd5 35. Lc6 Ta7 36. Lxd5 exd5 37. Txc8 matt) 35. Lb5 Lb7 36. Lxc7 Lxe4 37. Lb6 Ta8 38. Lxa6 und Weiß gewinnt.
34. Txc7 La6. Auch nach 34. ... Ld7 35. Ld6! Ta1+ 36. Kf2 Tb1 37. Sc5+ ist der Tag für Weiß ent-

schieden.

35. Sc5 Txa3 und Schwarz gab auf.

Erneut Superstart für Judit Polgar

Wie bereits in Linares bewies Judit auch in Dos Hermanas, daß ihr spanischer Boden äußerst behagt und führte bis zur 5. Runde gemeinsam mit Anand und Kramnik die Tabelle an.

GM M. Illescas - GM J. Polgar

Anm. I. Balinov

Aus der Wiener Zeitung

1. e4 c5 2. Sf3 d6 3. d4 cxd4 4. Sxd4 Sf6 5. Sc3 a6 6. Lc4 e6 7. 0-0 Le7 8. Lb3 0-0 9. f4 Sc6 10. Le3 Sxd4 11. Lxd4 b5 12. e5 dxe5 13. fxe5 Sd7 14. Se4 Lb7 15. Sd6 Lxd6 16. exd6 Dg5 17. De2.

Eine Alternative bestand in 17. Tf2. In Sax-Timman, London 1980. Es folgte dort weiter 17. ... a5! 18. c4?! (Ausgleich versprach indessen, wie der Schachinformer im Kommentar zur vorstehenden Partie ausführt, 18. a4!?) a4 19. Lc2 bxc4 20. La4 Sc5 (nach 20. ... Tfd8! wäre Schwarz etwas besser gestanden) 21. Lc2 Se4 22. Le4 Le4 23. d7 Tab8 24. Lc3 und nun hätte Schwarz abermals mit 24. ... Tfd8! Und etwas besserem Spiel fortfahren sollen.

In der Partie Bosch-Cifuentes, Parada 1991 griff der Nachziehende die Empfehlung 18. a4! auf, dennoch erlangte Schwarz nach 18. ...Ta6 19. axb5 Td6 20.Dd2 Db5 21.Dc3 e5 22.Le3 Sf6 gutes Spiel.

17. ... Kh8!? Ein neuer Zug, der den schwarzen Morarchen vorbeugend aus der Diagonale a2-g8 entfernt. In der 14. WM-Partie Short-Kasparow, London 1993, geschah statt dessen 17. ... e5 18. Lc3 Dg6 19. Tad1 Kh8 20. Ld5 Ld5 21. Td5 De6 22. Tfd1, mit Vorteil für Weiß.

18. Tad1 Dg6 Bereitet f7-f5 und gegebenenfalls e6-e5 vor. Das ist die Idee des Zuges 17. ... Kh8.

19. c4 bxc4 20. Lxc4 f5! 21. Lc3. Nicht 21. Lxe6?? wegen Tae8, doch war auch 21. Tf2!? zu erwägen.

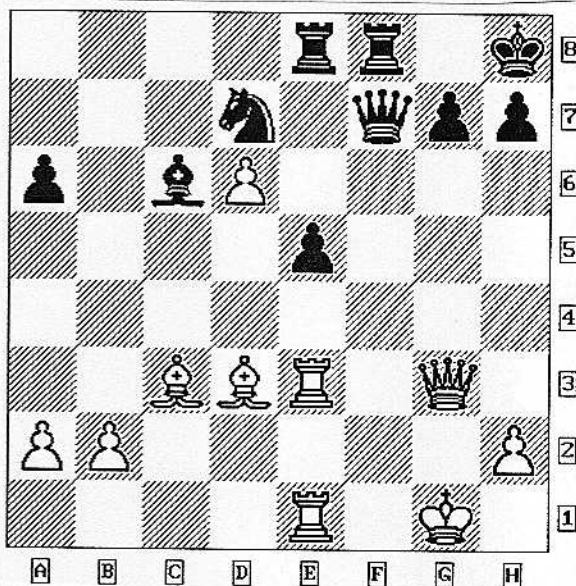
21. ... f4 22. Ld3 f3! Ein Bock war hingegen 22. ... Dg5? wegen 23. Le4.

23. Df2. Auf 23. Lxg6? folgt 23. ... fxe2 24. Txf8+ Txf8 25. Te1 hxg6 und Schwarz gewinnt, während auf 23. Dc2 Dg5! möglich wird. Schwach ist 24. g3 wegen 24. ... f2+ 25. Txf2 Txf2 26. Kxf2 Tf8+ 27. Kg1 Dd5 oder 24. Le4 Lxe4 25. Dxe4 Dxg2 matt.

23. ... Dh5. Gut für Weiß war hingegen 23. ... Dxg2+ 24. Dxg2 fxc2 25. Txf8+ Txf8 26. Lc4.

24. Dg3 e5! 25. gxf3 Lxf3 26. Tde1 Tae8 27. Te3. Vorteilhaft für Schwarz war 27. Le4 Lxe4 28. Txf8+ Txf8 29. Txe4 Dd1+ 30. Te1 Dxd6, doch was sprach eigentlich gegen 27. Lxa6!? Tf5 (27. ... Tf6 28. Ld3 Tee6 29. Te3 Tg6 30. Lxg6 Txg6 31. Texf3 Txg3+ 32. hxg3 h6 33. Tf7 Dh3 34. Tf1f3; 27. ... Te6 28.Ld3 Txd6 29. Lb4 Txd3 30. Lxf8 Sxf8 31. Txe5 Df7; 27. ... Tf4 28. Lb5 Tg4 29. Txf3 Txg3+ 30. Txg3 mit Vorteil für Weiß.

27. ... Lc6 28. Tfe1 Df7.



29. Lxe5??. Der Verlustzug, Schwach war ebenfalls 29. Lxa6? Dd5, doch nach 29. Le4 Lxe4 30. Txe4 Dxa2 31. Lxe5 Sxe5 32. Txe5 Td8 33. Td1 Dxb2 34. d7 Db6+ 35. De3 Dxe3+! wäre es wohl zu einer Punkteteilung gekommen.

29. ... Sxe5 30. Txe5 Da7+ 31. T5e3. Oder 31. De3 Txe5 32. Dxa7 Txe1+ 33. Lf1 Texf1 matt bzw. 31. T1e3 Txe5 32. Dxe5 Tf3.

31. ... Tf3 32. Dh4 h6 und Weiß strich die Segel.

Termine

- 31.05.97: 5. Runde Erich Schneider Cup.
- 31.05.-01.06.97: Schnellschachstaatsmeisterschaft in Wien, Gertrude Wagner, Tel.: 0316/830683
- 16.06.97: 2. Vorstandssitzung des SLV Salzburg
- 21.-29.06.97: 2. Zillertal Open in Mayrhofen, Info: Werner Csrnko, Dursterstr. 243, Tel: 05282/3360-413, 05285/3893, Fax: 05282/3360-430
- 05.-13.07.97: 16. Open St. Veit, Info.: Friedrich Knapp, Tel+Fax: 04212/6047 pr., 04212/4407-73 die.
- 05.-13.07.97: 19. Internationales Open Oberwart, Info.: Internat der Stadt Oberwart, Schulg. 31, Tel.: 03352/389-40, Fax: 03352/32866-22
- 18. - 30.07.97: Schachferien in der Südsteiermark, Info.: Erich Gigerl Karmeliterpl. 2, 8011 Graz, Tel. + Fax: 0316/877-3618, privat 03472/2739
- 21. - 27.07.97: Jugendopen in Murek, Info.: Erich Gigerl Karmeliterpl. 2, 8011 Graz, Tel. + Fax: 0316/877-3618, privat 03472/2739
- 09.-17.08.97: Open in Götzis, Info.: Hugo Brugger, Rolle Maiger Weg 13, 6830 Rankweil, Tel.: 05222/46868 p, 05523/63606 d, Fax 05523/51541, Email: wapro@wapro.vol.at
- 23. - 31.08.97: 11. Schwarzacher Open. Auskünfte Gerhard Herndl

STAATSLIGA B

1	1. SSK Mozart Salzburg	1
2	Ranshofen	1
3	Inter Salzburg	1

LANDESLIGA A

1	ASK Salzburg	1
2	Inter Salzburg	2
3	Uttendorf	1
4	Salzburg Süd	1
5	Schwarzach	1
6	Ach/Burghausen	1
7	SG OLT	1
8	Bad Ischl	1
9	ASK Salzburg	2
10	Hallein	1

LANDESLIGA B

1	ASK Salzburg	3
2	Salzburg Süd	2
3	HSV	1
4	Neumarkt	1
5	1. SSK Mozart Salzburg	2
6	Konkordiahütte	1
7	Mattighofen	1
8	Ranshofen	2
9	ASK Salzburg	4
10	Radstadt	1
11	ASK Salzburg	5
12	Schwarzach	2

1. KLASSE NORD

1	SG OLT	2
2	Mattighofen 2	2
3	ASK Salzburg	6
4	Ranshofen	3
5	Mondsee/Thalgau	1
6	SG OLT	3
7	Inter Salzburg	2
8	Seekirchen	1
9	Neumarkt	2
10	HSV	2

1. KLASSE SÜD

1	Zell am See	1
2	Saalfelden	1
3	Rif	1
4	Konkordiahütte	2
5	Schwarzach	3
6	Bruck	1
7	Uttendorf	2
8	Golling	1
9	Hallein	2
10	Taxenbach	1

2. KLASSE NORD

Offen für jeden Verein aus der Region Nord. Es besteht die Möglichkeit, daß mehr als 12 Mannschaften gemeldet werden, dann wird diese Klasse geteilt!

2. KLASSE STADT

1	ASK Salzburg	7
2	1. SSK Mozart Salzburg	3
3	Salzburg Süd	3
4	Bad Ischl	2
5	SC Inter Salzburg	3
6	ASK Salzburg	8
7	Salzburg Süd	4
8	HSV	3
9	ASK Salzburg	9
10	ASK Salzburg	10

2. KLASSE MITTE

Offen für jeden Verein aus der Region Mitte (Tennengau und Pongau)

2. KLASSE SÜD

Offen für jeden Verein aus der Region Süd (Pinzgau), wobei als Ausgleich gegenüber der 2. Klasse Mitte Mannschaften vom Pongau hinzukommen können.

3. KLASSE STADT

Offen für jeden Verein aus der Stadt Salzburg und aus dem Salzkammergut..

ERLÄUTERUNGEN

Diese Aufteilung ist bis zum 15. Juni provisorisch, da noch Mannschaften zurückgezogen werden können. Falls dies zutrifft, bitte es möglichst bald durchzuführen!

Größere Veränderungen gibt es im Norden und in der Stadt. Ein Grund ist der Abstieg zweier Teams aus der STL-B. Diese zwei Absteiger bewirken 3 Absteiger der LL-B, die „Nord“ Mannschaften sind. Da aber eine Mannschaft (Inter) zurückgezogen wurde, ist die Wirkung nicht ganz so groß, aber trotzdem müssen 3 Teams aus der 1. Klasse Nord absteigen.

P.b.b.
Verlagspostamt
5400 Hallein

Abb. Hähnerfußpollen in
860-facher Vergrößerung

HOMÖOPATHIE BEI HEUSCHNUPFEN AUS IHRER APOTHEKE



Homöopathie z. B. bei
Heuschnupfen:
Dauerhafte Heilchancen ohne
Gewöhnungseffekt, auch für
Schwangere und Kinder.
Alle Fertigpräparate erhalten
Sie in Ihrer Apotheke.
Gute Besserung wünscht
Similasan!

IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.

Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620

Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117

Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein, Tel. 06245/86620;

Mitarbeiter: H. Eder, G. Herndl, A. Burger

Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20-

Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anif